

Tourenbericht Skitour Piz Borel

26./27. April 2008

Teilnehmer: Christof Rieder (Tourenleitung), Andreas Matter, Ruth Wüthrich, Claudine Kehrli, Elvira Jösler, Sami Balmer, Anna Balmer

7 Personen vom Skiklub Wohlen und der Sektion Ledifluh treffen sich am Samstagmorgen in der Früh am Bahnhof Bern, um mit dem Zug Richtung Oberalppass zu fahren. Auch wenn die Anschlüsse optimal sind, dauert die Reise trotzdem 3 Stunden und 40 Minuten. Nach einer bedeckten Nacht ist die Schneedecke nicht durchgefroren und die Temperaturen sind auf dem Pass höher als uns lieb ist. Um 10.00 Uhr machen wir uns auf den Weg Richtung Pazzolastock (2739 m). Kein Lüftchen ist uns gegönnt und die Sonne treibt uns den Schweiß aus allen Poren. 100 m unter dem Gipfel entscheiden wir uns für die Abfahrt auf den Oberalppass.

Dank der guten Hangwahl des Tourenleiters wird die Abfahrt zu einem Genuss vom Feinsten! Den Aufstieg zur Maighelshütte meistern wir auch wieder unter etlichen Schweißstropfen, dafür mundet uns das Bier doppelt. Eine saubere, gemütliche und schön gelegene Hütte lässt uns den Abend so richtig geniessen.

Da die „schnarchende“ Person kurzerhand ausquartiert wurde, glaube ich, haben alle mehr oder weniger gut geschlafen und so sind wieder alle fit für den Aufstieg zum Piz Borel (2953 m).

Eine kurze Abfahrt, ein längeres Flachstück und ein gemächlicher Anstieg führen uns bis zum Skidepot. Das letzte Stück, durchs Couloir muss noch im tiefen Schnee zu Fuss überwunden werden. Der Gipfel würde eine herrliche Rundblick bieten, wenn da nicht immer wieder Nebelschwaden wären. Nach einer kurzen Rast machen wir uns auf den Abstieg, schnallen die Skier an und freuen uns auf die Abfahrt. Im obersten Teil ist das mit dem Schnee so eine Sache: man weiss nicht so recht, ob man es wagen darf oder eben nicht. Mit zunehmender Sonneneinstrahlung wird er immer besser und die Abfahrt wird regelrecht zu einem Genuss. Der kurze Gegenanstieg bis zum Oberalppass kostet nochmals ein paar Schweißstropfen. Mit viel Glück, dank der kleinen Verspätung der FOB, schaffen es alle (auch die Schreibende) in den Zug. In Andermatt machen wir Halt, geniessen das warme Wetter und stärken uns für die Heimreise“. Vielen Dank an Christof für die perfekte Leitung dieser Tour.

Anna Balmer